

Geschäftsbericht 2022

Der erste
gemeinsame
Geschäftsbericht
der Suva-Kliniken



suva





Inhalt

04

**Zusammen
in die Zukunft**
Suva

06

**Gemeinsam stark
am Markt**
Vorwort

08

**Bericht
der Kliniken**

12

**Medizinische
Kompetenz**
Interview Chief
Medical Officers

14

**Hohe Ansprüche
zu erfüllen**
Pflege

18

Finanzen
Kennzahlen und
Statistiken

20

**Gebündelte
Kompetenz**
Organisatorische
Weiterentwicklung

22

**Die neue
Organisation**

Suva Zusammen in die Zukunft

Beide Suva-Kliniken können auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2022 zurückblicken. Zusätzlich haben sie das organisatorische Zusammenrücken der zwei Standorte entscheidend vorangetrieben.

Sie halten den ersten gemeinsamen Geschäftsbericht der Clinique romande de réadaptation und der Rehaklinik Bellikon in Ihren Händen. Auch darin findet das Zusammenrücken der beiden Suva-Kliniken seinen Ausdruck. Gewichtiger sind jedoch die damit verbundenen organisatorischen Massnahmen. Sie wurden im Geschäftsjahr 2022 wie geplant umgesetzt. Das Ziel, per 1. Januar 2023 unter einer standortübergreifenden Leitung und in einer neuen Organisation zu starten, wurde erreicht.

Mit der organisatorischen Weiterentwicklung ihrer Kliniken verfolgt die Suva verschiedene Ziele. Ein einziger Klinikrat für beide Kliniken, ein CEO als Vorsitzender einer gemeinsamen Geschäftsleitung für beide Standorte und zwei lokale Klinikleitungen stellen eine einheitliche und koordinierte Führung sicher. Das gewährleistet eine gemeinsame strategische Ausrichtung unter gleichzeitiger Berücksichtigung der regionalen Besonderheiten. Unter anderem bedeutet dies auch, dass sich die Zusammenarbeit der beiden Kliniken mit ihren Zuweisern nach dem bewährten und eingespielten Modell fortsetzt. Überdies schafft das strategische Zusammenrücken der zwei Standorte ideale Voraussetzungen, um einerseits die Marktführerschaft der beiden Kliniken in den Bereichen Rehabilitation nach Unfällen und berufliche Wiedereingliederung weiter zu stärken und andererseits neue Entwicklungen im Gesundheitswesen (z. B. wohnortnahe und ambulante Angebote) aktiv und erfolgreich zu verfolgen.

«Gemeinsam sind Sion und Bellikon besser für die Anforderungen des Markts gerüstet.»

Die Vorbereitung und die Umsetzung der neuen Organisation erfordern ein hohes Mass an Veränderungsbereitschaft und Teamwork. Die Ausgestaltung der Führungsorganisation und die Abstimmung der Geschäftsprozesse sind anspruchsvolle Aufgaben, für die es langfristig tragende Lösungen zu finden gilt. Im Namen der Suva möchte ich an dieser Stelle allen Beteiligten, die diesen Prozess unter der Gesamtleitung des CEO Dr. Gianni Roberto Rossi mittragen, meinen aufrichtigen Dank aussprechen.

Auch beim Blick auf das medizinische Kerngeschäft zeigt sich ein sehr zufriedenstellendes Bild. Die Clinique romande de réadaptation und die Rehaklinik Bellikon schauen beide auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2022 zurück. Auslastung und Finanzergebnis haben an beiden Standorten die hohen Erwartungen erfüllt. Wichtiger noch: Mit spezialisierter Kompetenz, qualitativ hochstehenden Leistungen und individuell ausgerichteten Behandlungsprogrammen haben beide Kliniken einmal mehr unschätzbare Arbeit im Interesse ihrer zahlreichen, schwer betroffenen Patientinnen und Patienten geleistet.

Im Geschäftsjahr 2023 stehen weitere strategisch wichtige Themen auf der Agenda. Mit dem organisatorischen Zusammenrücken der beiden Klinikstandorte unter einer gemeinsamen Führung sind die Voraussetzungen geschaffen, um die Klinikprozesse weiter zu harmonisieren und mit vereinten Kräften weiterzuentwickeln. Damit nähert sich aus Sicht der Suva auch der richtige Zeitpunkt, um gegen Ende des Jahres die Formulierung einer gemeinsamen Klinikstrategie 2024 anzugehen – abgestimmt auf die Gesamtstrategie der Suva und die Marktentwicklung.

D. Roscher

Daniel Roscher

Mitglied der Geschäftsleitung der Suva
Leiter Schadenmanagement und Rehabilitation
Präsident Klinikrat





Gemeinsam stark am Markt

Beide Suva-Kliniken haben im Geschäftsjahr 2022 eine eindruckliche Leistung abgeliefert. Die Umsatzzahlen, die hohe Bettenbelegung und der kontinuierliche Ausbau der ambulanten Angebote sind durchwegs erfreulich. Parallel zum Kerngeschäft hatten die Mitarbeitenden in Sion und Bellikon im Zusammenhang mit der organisatorischen Weiterentwicklung tiefgreifende Veränderungen zu bewältigen.

Seit dem 1. Juli 2022 darf ich die beiden Rehakliniken in Sion und Bellikon standortübergreifend als CEO leiten. Dass mich die Suva mit dieser anspruchsvollen Aufgabe betraut hat, ist mir ein enormer Ansporn. Ich bin zu 100 Prozent überzeugt vom Ziel, das wir mit dem Zusammenrücken der beiden Suva-Kliniken verfolgen: Wir wollen unsere Positionierung und unsere Marktführerschaft in der komplexen Unfallrehabilitation und bei der beruflichen Wiedereingliederung stärken und weiter ausbauen. Überdies erfüllt es mich mit grosser Genugtuung, wenn ich sehe, was wir im zweiten Halbjahr 2022 mit vereinten Kräften bereits alles vorantreiben und bewegen konnten. Bitte beachten Sie hierzu die vertieften Informationen unter «Organisatorische Weiterentwicklung» auf den Seiten 20 und 21.

Gute Ergebnisse

Das operative Geschäft der beiden Kliniken im

zurückliegenden Geschäftsjahr gibt mir ebenfalls Anlass zur Freude. Trotz der anspruchsvollen Rahmenbedingungen durch die organisatorische Weiterentwicklung und dem weiterhin herausfordernden Marktumfeld konnte die Aktivität beider Kliniken auf hohem Niveau gehalten und der Betriebsertrag gesteigert werden. Die Suva-Kliniken erwirtschafteten 2022 einen Umsatz von 161,35 Millionen Franken (Vorjahr 155,71 Millionen Franken) und beschäftigten per 31. Dezember 2022 1090 Mitarbeitende. Die Auslastung der Suva-Kliniken betrug 98 Prozent.

Ambulante Angebote weiter stärken

Für beide Kliniken ist und bleibt der Grundsatz «ambulant vor stationär» strategisch relevant. Das hat sich im Geschäftsjahr 2022 in zahlreichen Angebotsergänzungen manifestiert. In Bellikon wurde die Planung des Neubaus «abitare» so weit vorangetrieben, dass im Februar 2023 der Baustart erfolgen konnte. In Sion konnte der Bau des neuen «Bâtiment H» mit 20 Betten für Patientinnen und Patienten der Tages-Rehabilitation abgeschlossen werden, das im April 2023 in Betrieb genommen wurde. Dieses Angebot schafft eine wichtige Voraussetzung für den Zugang zu ambulanten Rehabilitationsangeboten. Es ist hauptsächlich für Versicherte der Suva konzipiert, die während ihrer Rehabilitation keine Spitalbedürftigkeit

«Die Weiterentwicklung der ambulanten Angebote geniesst an beiden Standorten hohe Priorität.»

aufweisen. Auch der neue Standort der Rehaklinik Bellikon in Chur, wo wir in enger Kooperation mit den Kliniken Valens und im Sinne der wohnort- und arbeitsplatznahen Versorgung seit 2022 auch Dienstleistungen des «Kompetenzzentrums berufliche Eingliederung» dezentral anbieten, hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr sehr positiv entwickelt.

Antworten auf neue Trends

Die grossen Entwicklungen im Gesundheitsmarkt und in der Rehabilitation betreffen die ganze Schweiz. Die Überalterung, die Polymorbidität und die chronischen Krankheiten nehmen landesweit stetig zu. Das heisst, dass die Nachfrage nach Rehabilitationsleistungen in den kommenden Jahren weiter zunehmen wird. Wie sich dieser Anstieg bewältigen lässt, ist eine Frage, der die beiden Suva-Kliniken als gemeinsame Kraft im Markt nachgehen werden. Vielversprechende Ansätze sind sicher die Entwicklung hin zu ambulanten Angeboten und zu einer wohnortnahen Versorgung. Beide Kliniken verfügen auf diesem Gebiet über wichtige Erfahrungen und spezifisches Know-how. Indem wir diese bündeln, verbessern wir die Ausgangslage, um Antworten auf neue Trends zu finden, die landesweit von Bedeutung sind.

Danke!

Die Veränderungen im Zusammenhang mit der organisatorischen Weiterentwicklung der Kliniken in Sion und Bellikon sind tiefgreifend. Alle Mitarbeitenden sind davon in der einen oder anderen Form betroffen. Dieser Prozess ist nicht immer einfach. Umso wichtiger ist es für mich, mich an dieser Stelle bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich zu bedanken: für ihren täglichen professionellen Einsatz zum Wohle der Patientinnen und Patienten, aber auch für das grosse Engagement, das die organisatorische Weiterentwicklung der beiden Kliniken ihnen allen abverlangt. Ein spezielles Dankeschön richte ich an die Führungskräfte, welche in der Weiterentwicklung eine zentrale Rolle gespielt haben und weiterhin spielen. Ich freue mich darauf, den gemeinsamen Weg zusammen mit allen Mitarbeitenden weiterzuverfolgen.

Dr. Gianni Roberto Rossi
CEO Suva-Kliniken



Ein Jahr des Übergangs



notwendigen Kompetenzen für die Aufnahme von Patientinnen und Patienten der neurologischen und traumatologischen Rehabilitation verfügen.

Ebenfalls im Jahr 2022 erneuerten wir unser Label Swiss Olympic Medical Center für die nächsten vier Jahre, ein Beweis für die Kompetenzen der CRR in der Spitzensportmedizin. Darüber hinaus rezertifizierte die SIWF die CRR als Weiterbildungsstätte «Neurologische Rehabilitation/Kat. D1». Schliesslich wurde eine neue Vereinbarung zwischen unserem Begutachtungszentrum und dem BSV unterzeichnet.

Die verschiedenen Audits, die in diesem Jahr durchgeführt wurden – einschliesslich des Überwachungsaudits nach ISO 9001:2015 –, zeigten, dass die CRR vollständig in der Lage war, die Herausforderungen, denen sie in einer Zeit struktureller, tariflicher und umweltbedingter Veränderungen gegenüberstand, erfolgreich zu bewältigen und dabei ihr Finanzmanagement, die Qualität ihrer Betreuung und die nahezu vollständige Auslastung ihrer Betten (97,4 %) aufrechtzuerhalten.

All dies konnte nur dank des grossen Engagements und der Kompetenzen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der CRR erreicht werden, von denen viele schon seit vielen Jahren in der Einrichtung tätig sind und so ihre Erfahrung und die in einer Übergangszeit unerlässliche Stabilität einbringen. Ihnen allen gilt in erster Linie der Dank der örtlichen Klinikleitung.

Isabelle Gessler
Vorsitzende der Klinikleitung
der Clinique romande de réadaptation

Erfahren Sie hier, was die Clinique romande de réadaptation im Jahr 2022 bewegt hat.



rapportannuel.crr-suva.ch



Aufbruch in eine neue Ära



langfristige Massnahmen aufzugleisen, um unseren Bedarf an Fachkräften decken zu können.

Weitere zu erwähnende Meilensteine sind die umfangreichen Vorbereitungsarbeiten zur Einführung des neuen Klinikinformationssystems ines KIS, das erfolgreich absolvierte Überwachungsaudit ISO 9001:2015 oder die Einführung des Pflege-Analyse-tools QUMEA. Schlussendlich konnten wir auch unser neues Bauprojekt «abitare» mit Platz für 56 nicht pflegebedürftige Patientinnen und Patienten erfolgreich aufgleisen, so dass Anfang 2023 der Baustart erfolgen konnte. Weitere Informationen über diese Themen entnehmen Sie unserem digitalen Geschäftsbericht, zu welchem Sie über untenstehenden QR-Code gelangen.

Für die Rehaklinik Bellikon (RKB) hielt das Jahr 2022 in vielerlei Hinsicht Positives bereit. Nach einer herausfordernden ersten Jahreshälfte, in welcher wir im ambulanten Bereich aufgrund von Umstrukturierungen unserer Zuweiser nicht voll ausgelastet waren, konnten wir in der zweiten Jahreshälfte den Turnaround schaffen. Insgesamt war unsere Auslastung sehr hoch (98,6 %), und wir erzielten ein positives Jahresschlussresultat. Dies gelang sicher auch, weil wir trotz organisatorischer Weiterentwicklung der Suva-Kliniken bereits sehr gut aufgestellt waren und die im Jahr 2022 bestehende Interimsleitung gut harmonierte.

Die grösste Herausforderung stellte sich der Rehaklinik Bellikon ebenfalls in Form des Fachkräftemangels, zumal wir unsere Bettenanzahl per Anfang 2022 nochmals von 225 auf 230 erhöhten. Eine hervorragende Massnahme gegen diese Situation ist ein neues Triage-System, welches durch das enge Zusammenspiel von Medizin, Pflegeleitung und Patientenadministration geprägt ist. Zudem haben wir 2022 begonnen, weitere mittel- und

Das hier kurz zusammengefasst Erreichte wäre nicht möglich gewesen ohne unsere engagierten und hochprofessionellen Mitarbeitenden in allen Bereichen der Klinik, welchen ich hier im Namen der gesamten Klinikleitung herzlich für das Geleistete danken möchte. Auch die positiv geprägte Zusammenarbeit und der Austausch mit unserer Schwesterklinik in Sion ist herauszuheben. Gemeinsam brechen wir in eine für die Suva-Kliniken neue Ära auf und bringen alles mit, was es für starke zukünftige Ergebnisse benötigt.

Oliver Bergamin
Vorsitzender der Klinikleitung
der Rehaklinik Bellikon

Erfahren Sie hier, was die Rehaklinik Bellikon im Jahr 2022 bewegt hat.



geschaeftsbericht.rehabellikon.ch

Clinique romande de réadaptation



«Die Clinique
romande de
réadaptation hat mich
auf dem gesamten
Weg zurück ins Leben
unterstützt.»

Rémi I., ehemaliger Patient

Interview Chief Medical Officers

Starke, gebündelte medizinische Kompetenz

Die beiden Chief Medical Officers der Suva-Kliniken, Dr. med. Gilles Rivier von der Clinique romande de réadaptation und Dr. med. Christian Sturzenegger von der Rehaklinik Bellikon, sprechen über Synergien und Potenziale im Zuge der organisatorischen Weiterentwicklung – und werfen auch einen Blick auf die Themen, die sie 2022 bewegten.

Welche Entwicklungen sind im Geschäftsjahr 2022 aus Ihrer Sicht erwähnenswert?

Dr. Rivier: Die Strategie der Suva «ambulant vor stationär» hat uns zum Bau eines neuen Gebäudes veranlasst. In seinen 20 Zimmern werden seit dem 1. Januar 2023 vor allem Suva-Versicherte aus der Romandie untergebracht, deren funktionelle Einschränkungen eine tagesklinische Rehabilitation anstelle eines stationären Aufenthalts ermöglichen. Um die ab 1. Januar 2023 frei werdenden stationären Betten zu belegen, wurde beschlossen, ab dem 1. Oktober 2022 mehr schwer betroffene Patientinnen und Patienten aus den Akutspitälern aufzunehmen. So wurde in den letzten drei Monaten des Jahres 2022 zunächst für 8 und dann für 16 Betten eine verstärkte medizinische und pflegerische Betreuung realisiert.

Dr. Sturzenegger: Auch für die RKB ist die Entwicklung der ambulanten Angebote ein gewichtiges Thema. So konnten wir in den letzten drei Jahren das Angebot bereits durch die Einführung der Tages-Rehabilitation erweitern und dabei durch die gewonnenen Erfahrungen diese weiterentwickeln und die damit verbundenen Veränderungen im stationären Bereich (mit insbesondere einer Zunahme an neurologischen Patientinnen und Patienten) erfolgreich meistern. In diesem Rahmen ist auch ein erweitertes Angebot an Übernachtungsmöglichkeiten auf dem Klinikgelände für 2024 geplant, um dem Bedürfnis der Patientinnen und Patienten der Tages-Rehabilitation und des Kompetenzzentrums berufliche Eingliederung besser entsprechen zu können. Besonders erfreulich ist in diesem Zusammenhang die Entwicklung am Standort Chur. Unser Anfang 2022 eröffneter zusätzlicher Standort des Kompetenzzentrums für wohnort- und arbeitsplatznahe berufliche Eingliederung entspricht einem echten Patientenbedürfnis und hat schon im ersten Betriebsjahr eine sehr hohe Auslastung erreicht.

Was hat die Kapazitätssteigerung auf der Personalseite bedeutet?

Dr. Rivier: Wir haben zahlreiche Pflegefachkräfte und mehrere Therapeutinnen und Therapeuten neu eingestellt, um die zusätzliche Arbeit zu übernehmen. Es waren grosse Anstrengungen nötig, um die Neuankömmlinge zu schulen und zu integrieren.

Dr. Sturzenegger: Auch bei uns zeigte sich nochmals eine Zunahme an komplexen Patientinnen und Patienten, sei dies seitens des Schweregrads oder herausfordernder Komorbiditäten, welche die Behandlungsteams stets vor grosse Herausforderungen stellen. Dabei erschwerend zeigt sich auch die weiterhin bzw. in gewissen Bereichen sogar zunehmend schwierige Rekrutierungssituation durch den Fachkräftemangel.

Wie ist der auf den 1. Januar 2022 erfolgte Start mit dem neuen Tarifsystem ST Reha verlaufen?

Dr. Sturzenegger: Unsere Vorarbeiten haben sich gelohnt, der Start darf insgesamt als gelungen bezeichnet werden, mit zu erwartend noch gewissen Anpassungen im Rahmen unseres Lernprozesses. Die Begleitung durch unsere ins Leben gerufene «Begleitgruppe ST Reha» war uns in diesem Einführungsprozess sehr wertvoll.

Dr. Rivier: Dasselbe galt auch für die CRR. Die von unserer Arbeitsgruppe ST Reha geleitete ständige Vor- und Aufbereitung war das ganze Jahr über intensiv. Denn die gesamte klinische Dokumentation, insbesondere der Entlassungsbericht, muss vorliegen, damit zuerst der Fall kodiert und dann die Rechnungsstellung vorgenommen werden kann. Da der ST-Reha-Tarif die Bereitstellung einer bestimmten minimalen Anzahl von Therapieminuten für die Patientinnen und Patienten vorsieht, wurde ein Echtzeit-Monitoring-Tool eingeführt und das Leistungsspektrum erweitert.



Dr. med. Christian Sturzenegger



Dr. med. Gilles Rivier

RKB und CRR rücken näher zusammen. Welches Potenzial für Synergien sehen Sie im medizinischen Bereich?

Dr. Rivier: Ein Austausch in den Bereichen medizinische Qualität und Patientensicherheit findet schon seit Jahren statt. Interessantes Potenzial für wirtschaftliche Synergien in der Zukunft sehe ich namentlich im Rahmen verbesserter Einkaufskonditionen bei medizinischen, technisch-orthopädischen und therapeutischen Hilfsmitteln.

Dr. Sturzenegger: Das sehe ich genauso. Beim Einkauf konnten wir durch ein gemeinsames Auftreten schon 2022 (z. B. bei der Technischen Orthopädie) gewisse Vorteile erzielen. Zusätzliche Synergien sehe ich bei den ambulanten Angeboten, die beide Kliniken schon heute anbieten. Hier können wir unsere Angebote künftig noch stärker aufeinander abstimmen: etwa durch gemeinsame Entwicklungsarbeiten, einen gemeinsamen Auftritt und die Erarbeitung von gemeinsamen Behandlungskonzepten und Therapiepfaden.

RKB und CRR sind in der komplexen Unfallrehabilitation beide führend. Dennoch gibt es Unterschiede. Welche besonderen medizinischen Kompetenzen bringen die beiden Kliniken jeweils ein?

Dr. Sturzenegger: Für den Aufbau der Tages-Rehabilitation am Standort Sion konnten wir unsere Erfahrungen der letzten Jahre in Bellikon bereits einbringen. Unsere Erfahrung mit dem wohnortnahen Satelliten der beruflichen Eingliederung und mit unserer Station für überwachungspflichtige Rehabili-

tation als Teil des Behandlungspfades für schwerstbetroffene Patientinnen und Patienten kann für weitere Projekte wertvoll sein. Ausserdem soll auf Basis der langjährigen Erfahrungen in Sion ein über beide Kliniken organisierter Bereich für Forschung etabliert werden.

Dr. Rivier: Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Forschung, welche die CRR in Zusammenarbeit mit der ETH Lausanne durchführt, könnten zukünftig zu innovativen Therapien in der Neurorehabilitation führen – davon profitieren beide Suva-Kliniken.

Wie gestaltet sich die gemeinsame Weiterentwicklung von Kompetenzen konkret? Gibt es bereits beispielhafte Projekte?

Dr. Rivier: Die wichtigsten Vorteile des gemeinsamen Weges liegen derzeit vor allem im operativen Bereich. Die CRR kann von den Erfahrungen profitieren, welche die RKB in den letzten Jahren gesammelt hat, um ihre Prozesse in der beruflichen Eingliederung und ihre Tages-Rehabilitation weiterzuentwickeln. Bei der Einführung der Tages-Rehabilitation am Standort Sion war der gegenseitige Austausch sehr hilfreich.

Dr. Sturzenegger: Ein erster erfolgreicher Austausch konnte bereits im Vorfeld der Einführung von ST Reha zielführend genutzt werden. Überdies wollen wir – wie bereits erwähnt – einen über beide Kliniken organisierten Bereich für Forschung etablieren, zu dem wir bereits erste Ideen ausarbeiten konnten. Es gab auch bereits erste Studien, die davon profitiert haben, dass die CRR und die RKB gemeinsam auftreten konnten.

Pflege

Hohe Ansprüche zu erfüllen

Die Anforderungen an die Pflgeteams in Sion und in Bellikon waren im Geschäftsjahr 2022 wiederum hoch. Der Anteil an schwerstbetroffenen Patientinnen und Patienten und damit der Ressourcenbedarf nehmen weiter zu. Gleichzeitig sind auf der Suche nach qualifiziertem Fachpersonal grosse Anstrengungen und neue Ansätze gefragt.

Zunahme der Polymorbidität

Im Patientenmix beider Kliniken zeigte sich 2022 wiederum ein hoher Anteil an schwerstbetroffenen Patientinnen und Patienten. Da die Kliniken vermehrt auch KVG-Patienten im höheren Alter rehabilitiert, steigt der Anteil an polymorbiden Patientinnen und Patienten. Als Folge davon stehen mehr stationäre, verstärkt betreute Betten für pflegeintensive Patientinnen und Patienten zur Verfügung.

Erhöhter Pflegebedarf

Die skizzierte Entwicklung im Patientenmix wirkt sich naturgemäss auf den Ressourcenbedarf in der Pflege aus. In Bellikon konnten im Geschäftsjahr 2022 die notwendigen Stellen aufgrund des generellen Fachkräftemangels nicht immer mittels Festanstellungen besetzt werden. Teilweise galt es, Überbrückungslösungen mit Temporärkräften zu realisieren. Auch die Clinique romande de réadaptation war gefordert, zahlreiche Pflegefachkräfte und mehrere Therapeutinnen und Therapeuten neu einzustellen, um den zusätzlichen Bedarf zu decken. Hier waren ebenfalls grosse Anstrengungen nötig, um die Neuankömmlinge zu rekrutieren, zu schulen und zu integrieren.

Neue Ansätze

Der Mangel an Pflegefachkräften, mit dem sich die Suva-Kliniken gleichermassen konfrontiert sehen, ist ein schweizweites Problem, das sich nicht von heute auf morgen beheben lässt. In diesem Zusammenhang sind in Sion und in Bellikon neue Ansätze

und vielfältige Bemühungen im Gang. Sie umfassen beispielsweise neue Arbeitszeitmodelle, die flexiblere Arbeitszeiten ermöglichen, aber auch Massnahmen, um die Pflgeteams von pflegefremden Tätigkeiten (interne Patiententransporte, Hotellerie, Bewirtschaftung der Stationsapotheken u. a.) zu entlasten. In Zusammenarbeit mit einer externen Consulting-Firma werden zudem die Prozesse innerhalb der Pflege überprüft.

Technische Verbesserungen können ebenfalls Entlastung bringen. Als Beispiel sei QUMEA erwähnt. Dieses Patienten-Monitoring-System wurde in Bellikon im Geschäftsjahr 2022 eingeführt. Es gewährleistet eine intelligente, diskrete und berührungslose Patientenbeobachtung, die ein frühzeitiges Eingreifen und eine effektive Prävention ermöglicht. Es reduziert den Personalbedarf für Sitzwachen, während es gleichzeitig die Patientensicherheit verbessert. Das Pilotprojekt verlief so erfolgreich, dass das System bereits in mehreren Abteilungen implementiert wurde.



Valentine Bregy
Chief Nursing Officer
Clinique romande
de réadaptation



Simon Schmid
Vize Chief Nursing Officer
Rehaklinik Bellikon

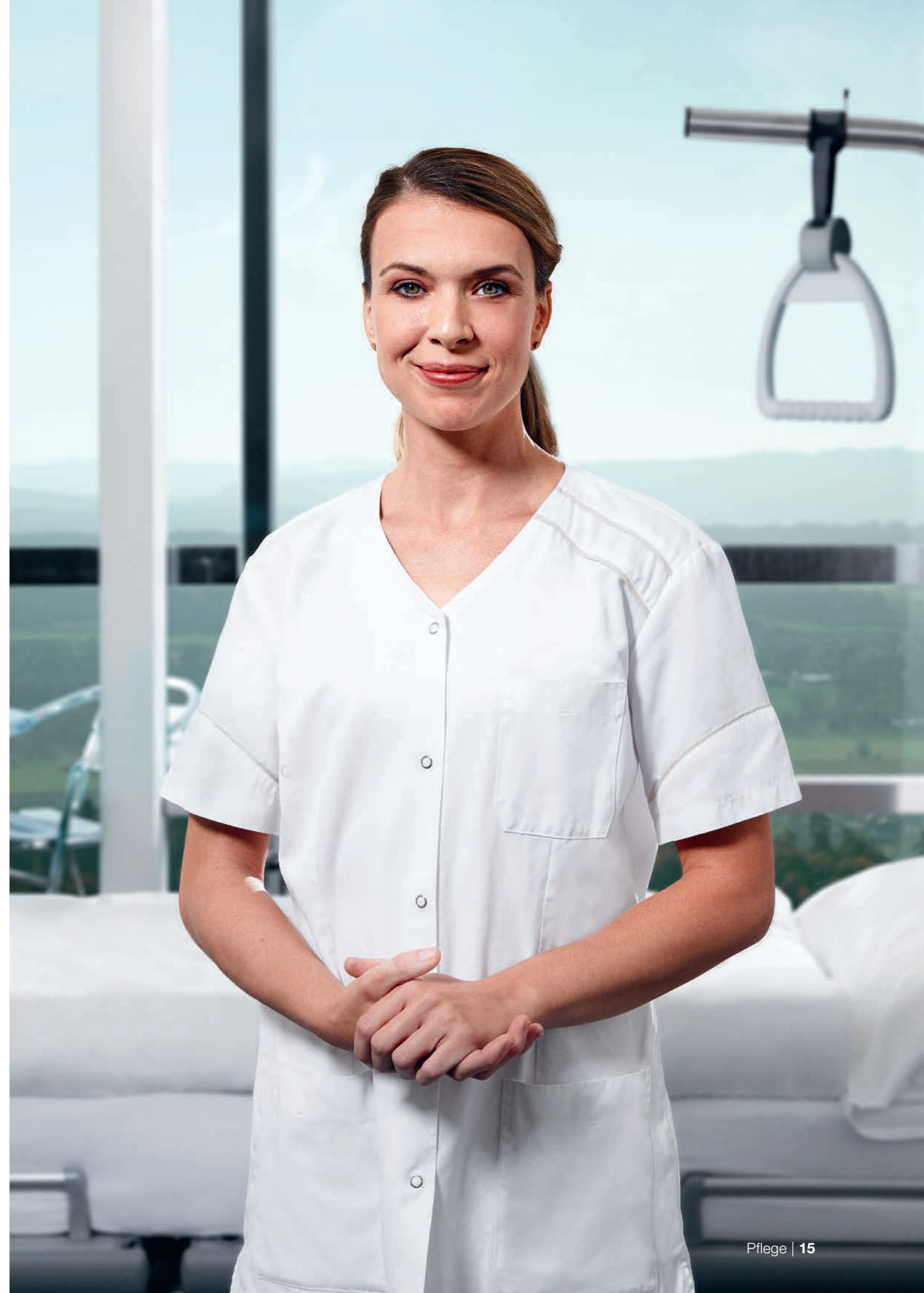


Marina Hinrichs
Leitung Pflege Bettenhaus 1
Rehaklinik Bellikon



Denise Smolinsky
Leitung Pflege Bettenhaus 2
Rehaklinik Bellikon

«Der ausgetrocknete Personalmarkt erfordert neue Lösungsansätze auf allen Ebenen.»



«Mit eurer Hilfe stehe
ich wieder im Leben.
Vielen Dank,
Rehaklinik Bellikon!»

Eliane P., ehemalige Patientin



Kennzahlen und Statistiken der Suva-Kliniken

Kennzahlen






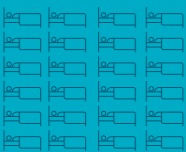


Im Berichtsjahr haben die Suva-Kliniken 2801 Patientinnen und Patienten stationär und 11 020 ambulant behandelt. Im Vorjahresvergleich entspricht dies einer Abnahme von 144 stationären resp. 213 ambulanten Patienten. Es wurden 135 409 Pflege-tage geleistet, d. h. 1713 Pflegetage weniger als im Vorjahr. Die Bettenauslastung betrug 98 Prozent. Bei der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer ist eine Zunahme von 47 auf 48 Tage zu verzeichnen.

KENNZAHLEN	2022	2021
Bettenbestand	378	370
Bettenbelegung in Prozent	98	102
Patienten/-innen stationär	2801	2945
Pflegetage	135 409	137 122
davon Unfall	78 996	83 179
davon Krankheit	56 413	53 943
Durchschnittliche Verweildauer	48	47
Patienten/-innen ambulant	11 020	11 233
Vollzeitstellen (FTE)	929	897

Personal

Per Stichtag 31. Dezember 2022 waren 1090 Mitarbeitende beschäftigt, mit einem Frauenanteil von 70 Prozent. Die 1090 Mitarbeitenden entsprechen 929 Vollzeitstellen. Die beiden Suva-Kliniken bieten insgesamt 100 Ausbildungsplätze an.

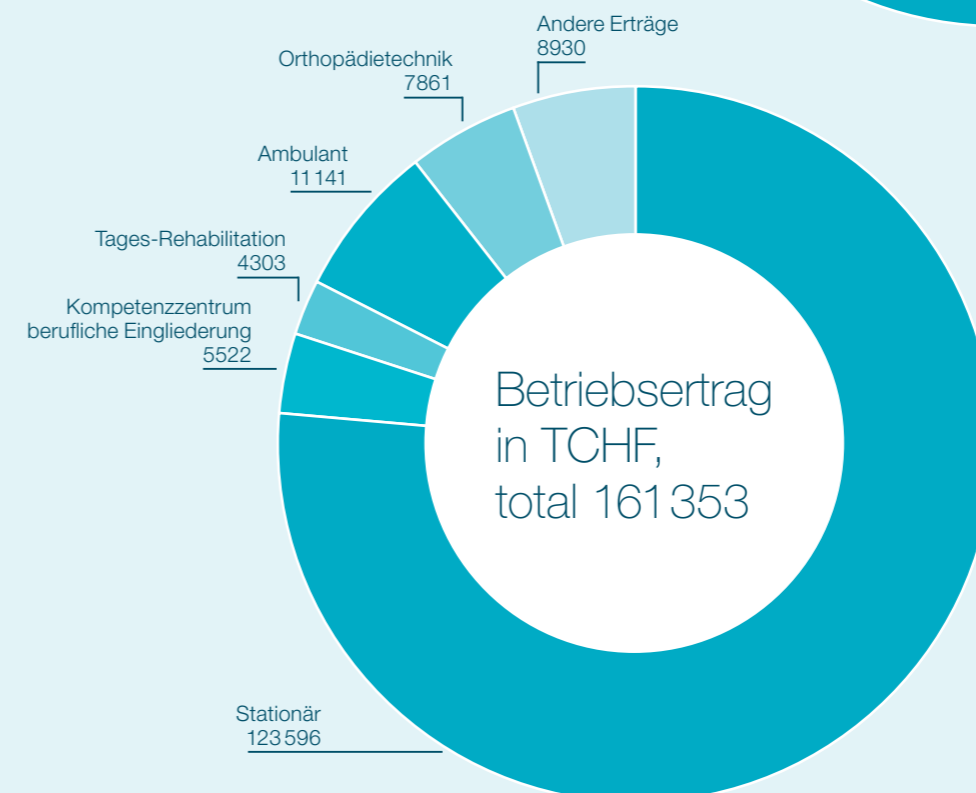
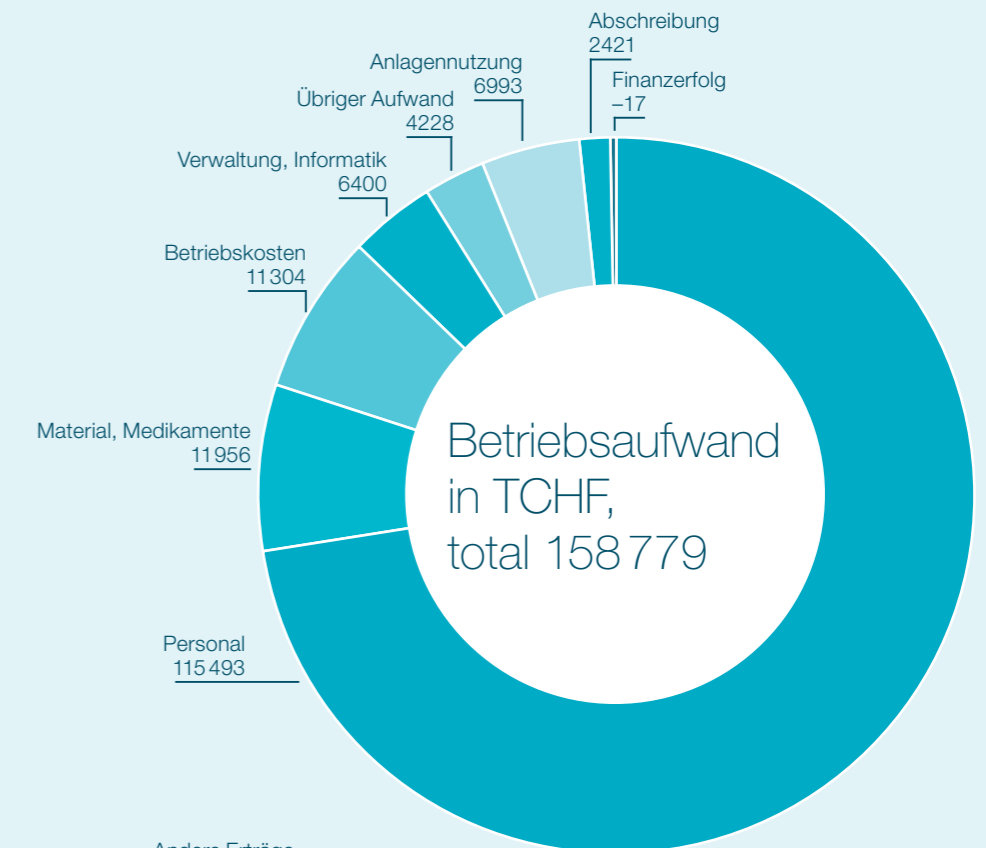
KENNZAHLEN MITARBEITENDE	2022
Anzahl Mitarbeitende	1090
Ausbildungsplätze	100
Anteil Frauen	70%

2 Kliniken CRR Sion und Rehaklinik Bellikon		 1090 Mitarbeitende	
30 % Männer		70 % Frauen	100 Ausbildungsplätze
378 Betten		Umsatz 161 Mio. CHF	EBITDAR 7,0 %
	135 000 Pflegetage	 11 000 ambulante Patientinnen und Patienten	

Betriebsumsatz

Es resultiert ein Ertragsüberschuss von 3,93 Mio. CHF bei einem Betriebsertrag von 161,35 Mio. CHF. Davon belaufen sich die Erträge aus stationären Behandlungen auf 123,60 Mio. CHF, diejenigen aus ambulanten Behandlungen auf 28,83 Mio. CHF und

die anderen betrieblichen Erträge auf 8,93 Mio. CHF. Der Betriebsaufwand beläuft sich auf 158,78 Mio. CHF. Davon entfallen 115,49 Mio. CHF auf den Personalaufwand und 43,29 Mio. CHF auf den Sachaufwand.





«Die Strukturen sind geschaffen, um als starke Kraft den Markt erfolgreich zu bearbeiten.»

Dr. Gianni Roberto Rossi

Gebündelte Kompetenz

Die von der Suva im Frühling 2021 beschlossene organisatorische Weiterentwicklung der beiden Kliniken schreitet gut voran. Die damit verbundenen Veränderungen vertiefen die Zusammenarbeit zwischen Sion und Bellikon. Patientinnen und Patienten profitieren künftig von einer noch stärkeren Bündelung der hoch spezialisierten Kompetenzen in der komplexen Unfallrehabilitation sowie in der beruflichen Eingliederung. Im Geschäftsjahr 2022 wurden die Grundlagen für die neue Organisation geschaffen, die per 1. Januar 2023 gestartet ist.

Die Clinique romande de réadaptation und die Rehaklinik Bellikon sind in ihren Sprachregionen heute führend in Unfallrehabilitation sowie in deren Verknüpfung mit beruflicher Eingliederung. Die weitere Bündelung der Kompetenzen schafft die Voraussetzungen, um dieser Rolle auch künftig zu entsprechen und neue Entwicklungen im Gesundheitsmarkt aus einer starken Position mitzugestalten.

Ziele

Das übergeordnete Ziel der Suva besteht darin, die gute Positionierung ihrer Kliniken im Markt weiter zu stärken und auszubauen und so auch die langfristige Wirtschaftlichkeit der zwei Kliniken zu gewährleisten. Konkret heisst das:

- Die beiden Kliniken rücken bezüglich strategischer Ausrichtung, Führung und Unternehmenskultur näher zusammen.
- Gleichzeitig behält jede Klinik ein lokales Führungsgremium, das die Umsetzung der Strategie mit Ausrichtung auf regionale Besonderheiten gewährleistet.
- Das gemeinsam weiterentwickelte Dienstleistungsangebot lässt sich noch stärker auf die Anforderungen des Marktes, der Kundinnen und Kunden und der Effizienz ausrichten.

Effiziente Führungsorganisation

Die organisatorische Weiterentwicklung schafft die Voraussetzungen, um die Suva-Kliniken und ihr Leistungsangebot strategisch einheitlicher auszu-

richten und gleichzeitig die regionalen Besonderheiten der beiden Standorte zu berücksichtigen. Die zwei Kliniken in Sion und Bellikon werden durch einen übergeordneten Klinikrat und einen CEO als Vorsitzenden einer gemeinsamen Geschäftsleitung geführt. Für die operative Leitung behalten beide Kliniken auch weiterhin lokale Führungsgremien. Die Stelle des standortübergreifenden CEO wurde durch die Suva per 1. Juli 2022 mit Dr. Gianni Roberto Rossi besetzt. Die Ernennung der lokalen Führungsgremien in Sion und Bellikon konnte per Ende 2022 ebenfalls weitgehend abgeschlossen werden.

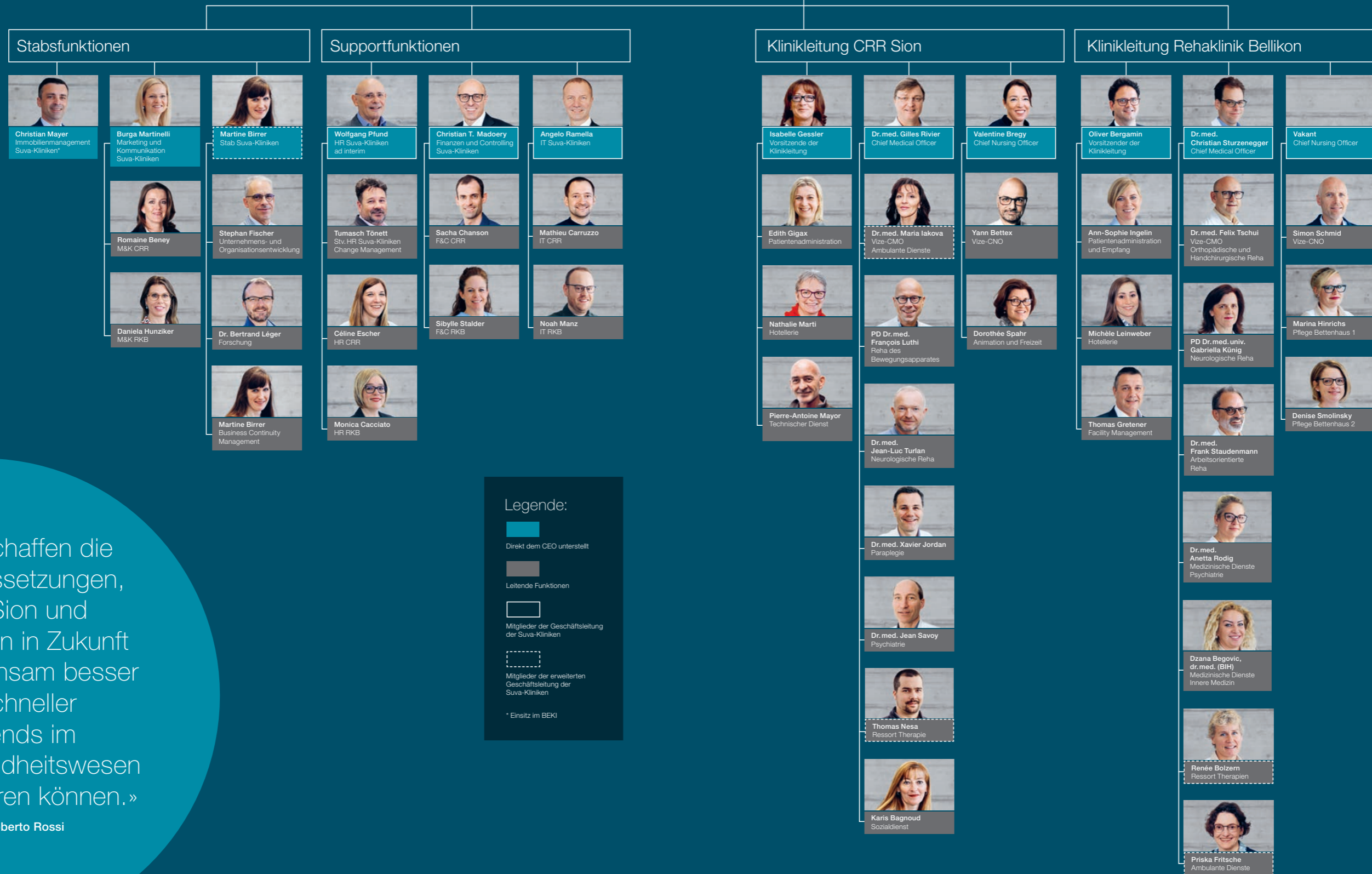
Stabsfunktionen wie Forschung, Unternehmensentwicklung, Business Continuity Management, Marketing und Kommunikation sowie Immobilienmanagement wurden bereits im Verlauf des Geschäftsjahres 2022 zusammengelegt. Auch bei übergeordneten Supportfunktionen wie HR, Finanzen & Controlling oder IT wurden die Strukturen aufeinander abgestimmt und unter eine gemeinsame Leitung gestellt.

Marktentwicklungen gemeinsam angehen

Der Gesundheits- und der Rehabilitationsmarkt sind so stark im Wandel wie seit Jahrzehnten nicht mehr. Die Weiterentwicklung der Suva-Kliniken erlaubt es, sich in diesem Umfeld agiler zu bewegen. Zusammen können sich die beiden Kliniken stärker positionieren, besser handeln und frühzeitig auf Trends am Markt reagieren. Beide Kliniken haben sich bereits bisher klar in der komplexen Unfallrehabilitation und der beruflichen Eingliederung positioniert, allerdings jede Klinik einzeln und für sich. Zukünftig werden wir uns unter Berücksichtigung der lokalen Märkte mehr als Einheit positionieren.

Das ist die neue Organisation

Stand: 1. Juni 2023



Legende:

- Direkt dem CEO unterstellt
- Leitende Funktionen
- Mitglieder der Geschäftsleitung der Suva-Kliniken
- Mitglieder der erweiterten Geschäftsleitung der Suva-Kliniken

* Einsitz im BEK

«Wir schaffen die Voraussetzungen, dass Sion und Bellikon in Zukunft gemeinsam besser und schneller auf Trends im Gesundheitswesen reagieren können.»

Dr. Gianni Roberto Rossi

Wir setzen Standards.

**Spezialkliniken für
Traumatologische Rehabilitation,
Sportmedizin, Berufliche Integration
und Medizinische Expertisen**

Clinique romande de réadaptation
CH-1951 Sion VS
Telefon +41 (0)27 603 30 30
info@crr-suva.ch

Rehaklinik Bellikon
CH-5454 Bellikon AG
Telefon +41 (0)56 485 51 11
info@rehabellikon.ch

www.suva-clinics.ch

